



Leichter Pessimismus in der Industrie

Gegenüber dem Vorquartal haben sich die Geschäftserwartungen leicht verbessert, liegen per Saldo jedoch noch im negativen Bereich (-3 %). Etwas mehr als die Hälfte der Betriebe (56 %) erwartet aber eine gleichbleibende Entwicklung. Die Mehrheit der Betriebe (77 %) will ihren aktuellen Personalstand halten. Die Investitionspläne sind wieder zurückhaltender, dennoch wollen unter dem Strich 13 % mehr investieren. Die Exporterwartungen sind gegenüber dem Vorquartal deutlich eingebrochen, liegen jedoch noch über dem Vorjahr.



Winter im Baugewerbe

Die Geschäftserwartungen im Baugewerbe sind leicht im negativen Bereich. Per Saldo erwarten 6 % der Betriebe einen ungünstigen weiteren Jahresverlauf. Die Mehrzahl (74 %) erwartet jedoch eine gleichbleibende Entwicklung. Damit sind die Erwartungen deutlich besser als im Vorjahr. Drei Viertel der Betriebe wollen derzeit ihren Personalstand halten, 22 % Beschäftigung aufbauen und nur 3 % Personal entlassen. Per Saldo will jeder zweite Betrieb in Zukunft mehr investieren.



Weihnachtsgeschäft im Handel

Die Erwartungen des Handels insgesamt sind per Saldo weiterhin positiv und haben gegenüber dem Vorquartal deutlich zugelegt. Per Saldo blicken 23 % der Händler optimistisch auf die kommende Monate. Der Großteil will seinen Personalstand halten (68 %). Entlassungen planen 19 % der befragten Unternehmen. Die Investitionspläne stellen sich deutlich besser dar als im Vorquartal und im Vorjahr. Per Saldo will jedes fünfte Unternehmen mehr investieren (Vorjahr: 2 %).



Dienstleister sind optimistisch

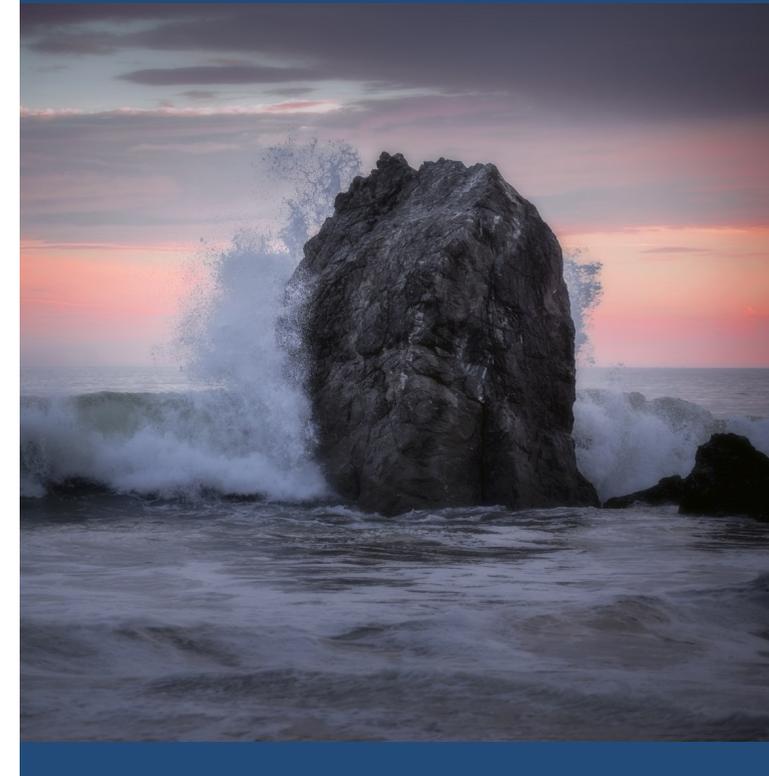
Unter dem Strich blicken 28 % der Dienstleister optimistisch auf die kommenden Monate (Vorjahr: 16 %). Im Verkehrsgewerbe gehen per Saldo rund ein Drittel der befragten Betriebe von einer günstigeren Entwicklung aus. Die Erwartungen der Banken liegen unter dem Strich weiterhin deutlich im negativen Bereich. Verantwortlich ist vor allem die Niedrigzinspolitik der EZB und eine stärkere Regulierung.

Geschäftserwartungen für das Jahr 2015



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Regionale Konjunktur

bleibt robust

IHK-Konjunkturumfrage

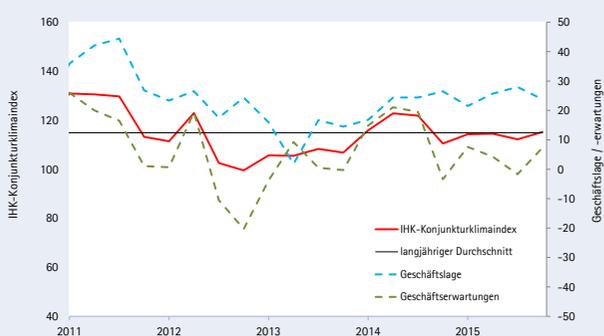
III. Quartal 2015

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur bleibt robust

Die regionale Konjunktur bleibt robust auf hohem Niveau. Sie wartet weiter auf Impulse. Der IHK-Konjunkturklimaindex, wichtigster Gradmesser der regionalen Wirtschaft, liegt mit 115 Punkten genau auf dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, entwickelten sich unterschiedlich. Per Saldo bezeichnet jedes vierte Unternehmen (24 %) seine aktuelle Geschäftslage als gut. Die Geschäftserwartungen haben wieder angezogen. Auf die kommenden Monate blicken unter dem Strich sieben Prozent der Unternehmen positiv.

Die **Investitionsbereitschaft** hat gegenüber dem Vorquartal deutlich zugenommen. Per Saldo will jedes fünfte Unternehmen mehr investieren. Die **Personalpläne** haben sich verbessert, liegen unter dem Strich aber noch im negativen Bereich (-2 %). Die Mehrzahl der Betriebe (70 %) will den Personalstand halten, 14 % wollen Personal einstellen, 16 % Personal entlassen.

Geschäftslage



Industrie verliert

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich deutlich verschlechtert, liegt per Saldo aber noch im positiven Bereich. Per Saldo bezeichnen 16 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Damit bewegt sich die Branche unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Die Lage bei den Auftragseingängen liegt deutlich unter dem Vorquartal. Im Zeitraum Januar bis Juli 2015 (aktueller Datenstand) lagen die Gesamtumsätze (14,1 Mrd. Euro) unter dem Vorjahresniveau (-1 %). Die Exporte (4,8 Mrd. Euro) lagen über dem Vorjahresniveau (+3 %). Die Zahl der Industriearbeitnehmer im IHK-Bezirk stieg um 2 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 73.000 Personen.



Baugewerbe im Aufwind

Die Geschäftslage im Baugewerbe ist deutlich gestiegen. Sie liegt über dem langjährigen Durchschnitt. Unter dem Strich berichten 55 % der Unternehmen von einer guten Lage. Die Auftragslage hat sich gegenüber dem Vorquartal gebessert und liegt deutlich über dem Vorjahreswert. 58 % der Betriebe verfügen über eine Auftragsreichweite von zwei bis drei Monaten, 42 Prozent über vier Monate und mehr. Im Zeitraum Januar bis Juli 2015 (aktueller Datenstand) legten die Gesamtumsätze (1,1 Mrd. Euro) um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr zu. Außer dem Wohnungsbau verzeichnen alle Sparten derzeit noch einen Umsatzverlust gegenüber dem Vorjahr.



Leichter Dämpfer für den Handel

Die Geschäftslage im Handel hat sich verschlechtert. Per Saldo berichten 13 % der Unternehmen (Vorquartal: 27 %) von einer guten Geschäftslage. Im Großhandel ist die Abwärtsbewegung deutlicher als im Einzelhandel.



Dienstleister nahezu unverändert

Per Saldo sehen sich 29 % der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 24 %). Gegenüber dem Vorjahresquartal stellt sich die Situation somit leicht schlechter dar. Die Geschäftslage liegt einen Punkt unter dem langjährigen Durchschnitt.



Geschäftslage Industrie



Geschäftslage Handel



Geschäftslage Bau



Geschäftslage Dienste

